315/2003

Protokoll

der Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland am Dienstag, 28.11.2004, in der Aula der Grund- und Hauptschule Gadeland

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende:

Herr Wendt, Herr Braker, Frau Pomrehn, Herr Kaack, Herr Pries, Herr Schulz
(Stadtteilbeirat Gadeland)

Herr Levsen, Herr Schulz, Herr Dünckmann, Herr Jans
(Stadt Neumünster)

Herr Friedrichs
(Stadtwerke Neumünster)

ca. 120 Besucherinnen / Besucher

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Herr Wendt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung:
Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3: Protokollführung:
Herr Wendt schlägt Hans Pries zur Protokollführung vor. Mit Enthaltung von Herrn Pries so beschlossen.

TOP 4: Vorstellung und Beschlussfassung des 2. Regionalen Nahverkehrsplanes (u. a. neue Buslinienführung über Würen / Op de Wisch / Husberger Weg)
Herr Levsen erklärt den Nahverkehrsplan und das Maßnahmekonzept.
Die Stadt Neumünster hat ein Planungsbüro beauftragt, in deren Untersuchungen mehrere Taktzeiten gegeneinander überprüft wurden. Neumünster hat im Öffentlichen Personennahverkehr Probleme, Fahrgäste zu bekommen. Schwerpunkte des Verkehrs sind in Neumünster der Radverkehr (28 %) und der Autoverkehr (67 %). Beide Werte liegen höher als in vergleichbaren Städten. Der ÖPNV belegt nur 8 % und liegt damit unterhalb der Werte vergleichbarer Städte. Es sind folglich Anstrengungen nötig, mehr Busbenutzer zu bekommen. Hierzu ist es erforderlich, noch nicht in das Netz eingeschlossene Gebiete, zu denen auch das Gebiet Gadeland-Würen gehört, einzubinden. Außerdem war es wichtig, zum besseren Überblick der Nutzer die Liniennummern zu ändern. Der für Gadeland optimale Takt von 20 Minuten kann bei der neuen Linienführung eingehalten werden. Während der Erklärung von Herrn Levsen wird dieser mehrfach angemahnt, sich auf das Problem Gadeland zu konzentrieren, da die anderen Bereiche nicht im Interesse der Sitzungsteilnehmer liegen.

Herr Schulz von der Stadt Neumünster ergänzt im weiteren Verlauf die Erklärung von Herrn Levsen.

Herr Wendt liest ein Schreiben der Stadt vom 8.9.2006 (Eingang 10.9.2006) vor, in dem der Stadtteilbeirat zu kurzfristig gebeten wird, ein Votum zur neuen Linienführung abzugeben. Wegen dieser Kurzfristigkeit hat Herr Wendt der Stadt mitgeteilt, ein Votum erst nach der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates im November abgeben zu können. Außerdem hat Herr Wendt am 11.11.2006 ein zweites Schreiben an die Stadt geschickt, in dem der Stadt mitgeteilt wurde, dass für die neue Linienführung keine Notwendigkeit besteht.

Herr Braker ergänzt dies durch Auszüge aus einem Bericht des Holsteinischen Couriers aus 1983, aus dem erhebliche Zweifel an der Notwendigkeit der Linienführung durch das Wohngebiet hervorgehen. Im Jahre 1993 wurde darüber hinaus von den zuständigen Stellen festgestellt, dass die Änderung der Linienführung im Rahmen der bestehenden Zeittaktung nicht durchführbar war. Es erhebt sich die Frage, warum das jetzt möglich erscheint.

Sowohl aus dem Beirat als auch von den Bürgerinnen und Bürgern wird mehrfach darum gebeten, die konkrete Bedarfsplanung für Gadeland darzulegen. Dies wird von Herrn Schulz nach Meinung der Anwesenden nicht ausreichend beantwortet.

Der Stadtteilbeirat erklärt seinen Unmut darüber, dass er nicht rechtzeitig und ausreichend beteiligt wurde und kündigt an, dies jetzt und in der Zukunft nicht mehr hinzunehmen. Herr Schulz verwahrt sich gegen den Vorwurf der Desinformation und verteidigt seine Aufgabe, eine Gesamtkonzeption zu schaffen, in der Gadeland nur ein Punkt der Konzeption sein kann. Die Kritiker dieser Konzeption sollten sich nur dann ein Urteil erlauben, wenn sie über ein Minimum an Detailwissen verfügen (heftige Proteste der Anwesenden).

Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger:

Die Bedarfsanalyse wurde nicht vorgenommen.
Der Beschluss erfolgte über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg.
Man ist enttäuscht über die Verantwortlichen.
Warum erfolgt die Linienführung wie geplant und nicht über z. B. Norderstr./Pommernstr.?
Die Vorstellung des Planes war kein „Plan", sondern Bauarbeiten sind bereits erfolgt.
Zweifel an der Möglichkeit der Zeittakteinhaltung aufgrund der Straßen- und Parksituation.
Warum wird den Menschen zugemutet, 200 km zur Arbeit zu fahren, wenn 500 m zur nächsten Bushaltestelle zuviel sind?
Wenn die Planung durch die Bürgerinnen und Bürger nicht gewollt ist, muss man sie zurück nehmen.
Wenn die Buslinienänderung durchgeführt wird, müssen die Anwohner Reinigungskosten bezahlen.
Fehlerhafte Planung durch die Stadtverwaltung.

Herr Wendt appelliert an die Stadt, diese geplante Buslinienänderung in Gadeland nicht durchzuführen.

Der Stadtteilbeirat spricht sich in der Abstimmung einstimmig gegen die geplante Linienführung aus.

TOP 5: Bürgeranhörung und Beschlussfassung zum B-Plan 115B gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

Herr Dünckmann erklärt die Planung. Gründe sind die Erweiterung des Baumarktes aufgrund der vom Unternehmen geplanten Zusammenlegung der Bereiche Boostedter Straße und Kieler Straße, die Ansiedelung eines Autohandelsbetriebes sowie die Schaffung einer Fläche für die Ansiedelung weiterer Gewerbebetriebe. In diesem Zusammenhang erklärt er auch die Abwicklung des gesamten Aufstellungsverfahrens.
Die bisherige Waldfläche sowie der Grünstreifen (Redder) werden aufgelöst.
Ausgleichsflächen werden geschaffen. Mit der Änderung des B-Planes (entstanden 1991) bekommt die Firma Hagebau Rechtssicherheit für ihre Planung. Sie bekommt etwa 2,5 ha Fläche zur bisherigen Fläche dazu.

Künftige Aufteilung des Gebietes:

Bestehender Baumarkt
Erweiterung Baumarkt
Ansiedelung Autohandelsbetrieb
Weitere Gewerbegrundstücke (nicht geeignet für verkehrsintensive Betriebe)
Grünfläche, Gewässerschutz, Immissionsschutz (Bestandsschutz für bestehende Bebauungen)

Es folgt eine Diskussion, in der auf folgende Notwendigkeiten hingewiesen wird:

Beachtung der durch geänderte Ladenöffnungszeiten möglichen Lärmeinwirkungen.
(Anwort Herr Dünckmann: Es wird festgesetzte Lärmkontingente geben)

Die Zufahrt zu den weiteren Gewerbegrundstücken sollte nicht, wie vorgesehen, über die Hartwigswalder Straße, sondern über die Boostedter Straße erfolgen. Hier wird insbesondere auf die nicht vorhandene Belastungsfähigkeit der Hartwigswalder Straße hingewiesen (zur Zeit Verkehr bis 7,5 to und Tempo 30 kmh).

Die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen müssen von ihrer baulichen Beschaffenheit wirkungsvoll sein.

Beschluss des Stadtteilbeirates:

Der Änderung des B-Planes wird zugestimmt, sofern die Zuwegung für die zusätzlichen Gewerbeflächen über die Boostedter Straße erfolgt und sofern die Schallimissionen durch entsprechende Kontingente begrenzt werden.

TOP 6: Einwohnerfragestunde

Es gab kürzlich wegen einer Veranstaltung im „Club 88" eine erhebliche Lärmbelästigung. Es wird angefragt, wie die Polizei in einem solchen Fall eingreift. Herr Buck (Polizeiwache Gadeland) lehnt eine Stellungnahme ab und bittet, die Polizeidirektion Neumünster (Herrn Kramer) anzusprechen.

Der Stadtteilbeirat bittet die Polizeidirektion Neumünster, die eine Kopie des Protokolls erhält, um eine klärende Stellungnahme.

Der Kinderspielplatz an der Karl-Gattermann-Straße bietet den Kindern und den Aufsichtspersonen in der Sommerzeit keinerlei Schatten, sodass über sehr große Hitze geklagt wird.

Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird gebeten, durch Anpflanzung von 2-3 Bäumen im Bereich der Bänke im Interesse der Kinder und der Aufsichtspersonen Abhilfe zu schaffen.

Eine Frage zur Reinigung der Kummerfelder Straße wird kurz diskutiert.

Der Zustand der Heldengedenkstätte (gegenüber der Kirche) wird beanstandet.

Der Fachdienst Tiefbau und Grünflächen wird gebeten, eine klärende Begehung zusammen mit dem Stadtteilbeirat vorzunehmen, um die notwendigen Maßnahmen abzustimmen.

Der Parkstreifen ab Einfahrt in die Kummerfelder Straße (rechts) weist bis zum Ende der Parkfläche ein Parkverbot auf. Durch die Änderung der Bebauungssituation ist für dieses Parkverbot kein Grund mehr vorhanden.

Die Stadt wird gebeten, das Parkverbot aufzuheben. Sofern nötig, wird um eine gemeinsame Begehung mit dem Stadtteilbeirat und Herrn Buck (Polizeiwache Gadeland) gebeten.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Dierk Wendt Vorsteher Stadtteilbeirat	Peter Braker Stellvertreter	Hans Pries Protokollführer

NMS, d. 04.12.2006